



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Ortsverband D04 des DARC e.V. **Berlin - Reinickendorf**

Der Ortsverband Reinickendorf des DARC e.V. hat fast 100 Mitglieder, die sich in ihrer Freizeit mit den verschiedenen Aspekten der Funktechnik in all ihren Facetten befassen.

In Deutschland gibt es rund 70.000 Funkamateure. Sie widmen sich neben ihrem technischen und wissenschaftlichen Hobby in zunehmendem Maße auch sozialen, bildungs- und entwicklungspolitischen sowie humanitären Aufgaben und Zielen.

Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. ist als Vereinigung der Funkamateure in Deutschland in erster Linie Ansprechpartner und Interessenvertreter.

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Lindenallee 4, 34225 Baunatal
Tel. 0561 94988-0, Fax 0561 94988-50

Oder per E-Mail unter

www.darc.de

Amateurfunk – Was ist das?

Amateurfunk ist ein nach internationalem Fernmeldevertrag anerkannter Funkdienst mit eigenen Frequenzbereichen. Er kennt keine Ländergrenzen und verbindet Völker. Es gibt weltweit mehr als 10 Millionen Funkamateure, die sich aus rein persönlichem Interesse mit der Funktechnik beschäftigen. Auf Kurzwelle sind zehn Bänder (Frequenzbereiche) zwischen 1,8 MHz (160m) und 30 MHz (10m) für den Amateurfunk freigegeben.

In diesen Frequenzbereichen können die Send- und Empfangsfrequenzen frei gewählt werden. Die maximale Sendeleistung innerhalb der Bänder ist durch nationale Bestimmungen festgelegt und darf in Deutschland je nach Zeugnisklasse bis zu 750 Watt betragen.

Kaufliche Funkgeräte werden von der Industrie in allen Preisklassen angeboten. Jedoch: der Funkamateur darf seine Funkgeräte auch selber bauen.



Für den Selbstbau der Geräte kann auf Bausätze oder Veröffentlichungen in der Fachliteratur zurückgegriffen werden. Dazu sind dann detaillierte Technikenkenntnisse und auch Messgeräte erforderlich.

Zur Funkstation gehört natürlich auch eine Antennenanlage, für die neben baulichen Vorschriften auch Vorschriften zum Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern gelten. Hierbei leisten der DARC e.V. und versierte Funkamateure fachkundige Unterstützung.

Es ist üblich, eine Funkverbindung mit einer besonderen Karte zu bestätigen, die QSL-Karte genannt wird. Den weltweiten Versand dieser QSL-Karten übernimmt der DARC e.V. für seine Mitglieder kostenfrei.

Betriebsarten des Amateurfunks

Frequenzbereiche

Auf Kurzwelle (KW) kann man je nach Tages und Jahreszeit unterschiedlich große Entfernungen überbrücken. Eine Funkverbindung rund um die ganze Welt ist möglich, weil die Wellen an der Ionosphäre und der Erdoberfläche mehrfach reflektiert werden. Dabei reichen Sendeleistungen von 100 Watt oder weniger aus.

Auf Ultrakurzwelle (UKW) und höheren Frequenzbändern gibt es diese Art der Reflexionen kaum noch, hier sind die Wellenausbreitungen ähnlich dem des Lichts. In besonderen Fällen sind jedoch auch auf der Ultrakurzwelle Entfernungen von über 1000 km und darüber problemlos möglich.

Einige besondere Frequenzbereiche, z.B. im Langwellen-Bereich (LW) bieten immer noch ausgiebig Gelegenheit für spezielle Experimente und zum gezielten Forschen.

Betriebsarten

Sprechfunk ist die meist verwendete Betriebsart. Morse-Telegrafie (CW) bietet u.a. zwar den Vorteil, dass es durch die Verwendung international festgelegter Abkürzungen keine sprachlichen Barrieren gibt, hierzu sind jedoch festgelegte Kürzel zu benutzen, sogenannte Q-Gruppen etc.

Digitale Betriebsarten erfordern meistens die Verwendung eines Computers. Es ergeben sich dadurch aber auch interessante Möglichkeiten für Funkstationen mit einfachen Antennen und geringen Sendeleistungen.

Amateurfunkfernsehen (ATV) hat den Reiz, seinen Funkpartner nicht nur zu hören, sondern auch bewegte Bilder austauschen zu können.

Funkamateure benutzen auch eigene Satelliten, welche von ihnen erbaut und betrieben werden.

Mit entsprechenden Antennenanlagen, kann selbst die Entfernungen zum Mond überbrückt werden. Als EME-Verbindungen (Erde-Mond-Erde) werden Funkverbindungen bezeichnet, die den Mond als passiven Reflektor für die Funkwellen benutzen.

Wie wird man Funkamateurler?

Zu Beginn der Amateurlerfunktätigkeit steht das Hören auf den Kurz- und oder Ultrakurzwellen ganz im Vordergrund. Das Hören ist jedem erlaubt, da der Amateurlerfunk ein öffentlicher Funkdienst ist. Bevor man jedoch einen Sender betreiben darf, muss man eine Prüfung bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) ablegen.

Nach Bestehen der Prüfung in den Fächern Technik, Betriebstechnik und Gesetzeskunde wird das Amateurlerfunkzeugnis ausgehändigt und dann ein Rufzeichen zugeteilt, welches weltweit einmalig ist. Dieses berechtigt dann auch zur Teilnahme am Amateurlerfunkdienst.

Morsekenntnisse werden bei der Prüfung nicht mehr verlangt, es besteht aber die Möglichkeit, sich hierin gesondert prüfen zu lassen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich auf die Prüfung bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) vorzubereiten, die im multiple-choice-Verfahren abgenommen wird. Man kann sich einen ersten Überblick der Prüfungsinhalte aus dem amtlichen Fragen- und Antwortenkatalog verschaffen.

Man kann aber für das Studium der vertieften Kenntnisse über die Hochfrequenztechnik auch auf viele Ortsverbände des DARC e.V. zurückgreifen, in denen Lehrgänge zum Bestehen der Prüfung abgehalten werden.

Hier geben versierte Funkamateure ihr Wissen an Einsteiger weiter.

Informieren Sie sich auf den Internet-Seiten des DARC e.V. unter:

www.darc.de

Amateurlerfunkzeugnisse

In der Einsteigerklasse E darf auf 4 Kurzwellen- und 3 Ultrakurzwellen-Bändern mit bis zu 100 Watt Sendeleistung je nach Band gefunkt werden. Das Amateurlerfunkzeugnis der Klasse A erlaubt den Amateurlerfunk in allen genehmigten Betriebsarten und allen Amateurlerfunk-Frequenzbändern mit bis zu 750 Watt Sendeleistung.

Informationen zum Ortsverband Reinickendorf im Distrikt Berlin mit dem DOK: D04

Amateurlerfunk-Kurse

Kurse zur Ausbildung zum Funkamateurler veranstalten wir auf Nachfrage in kleinen Gruppen.

Kinder ab 10 Jahre

Für Mädchen und Jungen ab 10 Jahre bieten wir u.a. im Museum Reinickendorf Bastel-Projekte an. Die Kinder bauen auch Versuche auf, z. B. ein Schnurtelefon. Anhand dieser Versuche werden physikalische Zusammenhänge erklärt.

Jugendliche ab 16 Jahre

werden in kleinen Gruppen mit praktischen Übungen und theoretischen Lerneinheiten auf die Prüfung zum Amateurlerfunkzeugnis vorbereitet.

Ortsverband - OV-Abend

Die Mitglieder des Ortsverbandes treffen sich jeweils am 3. Mittwoch eines Monats um 19 Uhr. In persönlichen Gesprächen werden untereinander die verschiedensten Themen ausgetauscht. Vorträge aus der Funktechnik und Berichte von Amateurlerfunkereignissen aus aller Welt an sind möglich. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Frequenzen im Ortsverband

Für Kontakte der Funkamateure innerhalb des Ortsverbandes werden vorzugsweise die Frequenzen 145,450 und 430,500 MHz in FM genutzt. Sonntags von 11:30 bis 12:30 Uhr findet eine Funkrunde auf der Frequenz 145,450 MHz in FM statt.

Kontaktmöglichkeiten zum OV D04

1. Ortsverbandsvorsitzender (1. OVV)

Manfred Rüdiger, DC7KM

Telefon: 030 / 436 15 29

E-Mail: DC7KM@darc.de

2. Ortsverbandsvorsitzender (2. OVV)

Thomas Seyffarth, DL7AN

Telefon: 030 / 43 66 37 72

E-Mail: tomsey@yahoo.de

Ausbildungs- und Jugendreferent

Conrad Holle, DL7UE

Telefon: 030 / 404 61 88

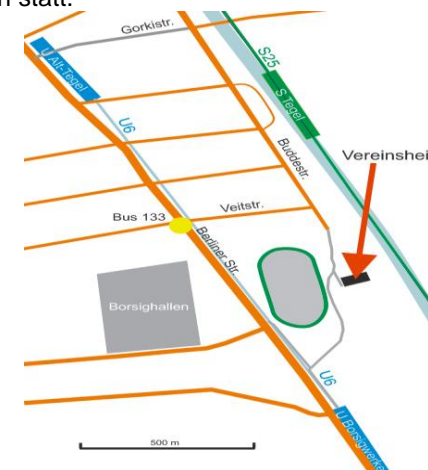
E-Mail: DL7UE@darc.de

Im Internet ist der OV D04 zu finden unter

<http://www.darc.de/distrikte/d/04/>

Ein persönliches Treffen

findet jeden 3. Mittwoch im Monat in den Räumen der Schützengilde Tegel-Süd, Buddestr. 1A, 13507 Berlin statt.



Fahrverbindungen

U6 Alt-Tegel, U6 Borsigwerke, S25 Tegel oder mit dem Bus 133 bis zur Veitstraße und jeweils kurzer Fußweg